

Modulhandbuch
B.A. Medienwissenschaft

Universität Siegen
Philosophische Fakultät

(Stand: 16.07.2014)

Inhalt

MW-M 1	Einführung in die Medienwissenschaft	3
MW-M 2	Medienästhetik I: Text und Ton	5
MW-M 3	Medienästhetik II: Bild und Film	7
MW-M 4	Medientechnik	9
MW-M 5	Medientheorie	11
MW-M 6	Kommunikationswissenschaft	13
MW-M 7	Mediensoziologie	15
MW-M 8	Medienpädagogik	17
MW-M 9	Mediengeschichte	19
MW-M 10	Kulturtheorie	21
MW-M 11	Grundkurs Medien-/IT-Kompetenz.	23
MW-M 12	Vertiefung Medien/IT	26
MW-M 13	Medien-/IT-Gestaltung	28
MW-M 14	Felder der Medienkommunikation	30
MW-M 15	Felder der Medienproduktion und IT-Praxis	33
MW-M 16	Medien-/IT-Projekt	35

M1: Einführung in die Medienwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-1	270 h	9 LP	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1.1 Einführung in die Medienwissenschaft I 1.2 Einführung in die Medienwissenschaft II	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 30 (S)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul 1: <i>Einführung in die Medienwissenschaft</i> dient erstens der Orientierung der Studierenden über den Ablauf ihres Studiums (Erläuterung von Studienplan und Prüfungsordnung), zweitens der Vermittlung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (von der Literatursuche bis zur Abfassung eines wissenschaftlichen Textes), drittens verdeutlicht es das medienwissenschaftliche Erkenntnisinteresse und gibt viertens einen Überblick über spezifisch medienwissenschaftliche Verfahren der Gegenstandserschließung (von der Textlektüre bis zur Analyse bewegter Bilder).				
3	Inhalte <i>1.1 Einführung in die Medienwissenschaft I:</i> In diesem Modulelement soll das Erkenntnisinteresse des Fachs bzw. Fächerverbundes Medienwissenschaft vermittelt werden (u.a. Einstiegslektüre kanonischer Theorietexte und exemplarischer Medienanalysen). Weiterhin werden die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt: Suche, Auswertung, Reflexion und Benutzung der Forschungsliteratur (Paraphrase, Zitierregeln etc.). Zusätzlich ist eine Orientierungsveranstaltung über den Studienablauf und die B.A.-Prüfungsordnung Teil der Einführung. Gegen Ende des ersten Semesters sollen die Studierenden dann das Konzept der ersten Hausarbeit über ein Thema ihrer Wahl in Absprache mit der/dem Lehrenden entwickeln und bis zum Anfang des zweiten Semesters umsetzen. <i>1.2 Einführung in die Medienwissenschaft II:</i> Dieses Modulelement dient zum einen im Sinne einer Erfolgskontrolle der ausführlichen Besprechung der Hausarbeiten, zum anderen sollen die erworbenen Kenntnisse anhand eines von der/dem Lehrenden festgelegten exemplarischen, mehrere Einzelmedien und Medienepochen umfassenden Gegenstandes vertieft werden.				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen –				

6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit, 15 Seiten</p> <p>Eine Prüfungsleistung in 1.1 oder 1.2. Der/die Modulbeauftragte legt fest, in welchem Modulelement die Prüfungsleistung gemäß PO § 8 erfolgt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.</p> <p>Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“.</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Die Hausarbeit wird bewertet, die Modulnote geht jedoch nicht in die Gesamtnote ein. Ziel ist, den Studierenden eine erste Einschätzung über ihren Leistungsstand zu geben, zugleich aber zu verhindern, dass erwartbare und im Laufe der Veranstaltung überwindbare Anfangsschwierigkeiten mit dem wissenschaftlichen Arbeiten Folgen für die Gesamtnote haben.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Seminarleitung der Medienwissenschaft</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>In Absprache mit der Fachreferentin Medien der Universitätsbibliothek Siegen wird eine Übung im Bibliographieren angeboten.</p> <p>Pflichtmodul im Kernfach und erweiterten Kernfach.</p> <p>Im Ergänzungsfach kann dieses Modul nicht belegt werden.</p>

M2: Medienästhetik I: Text und Ton					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-2	270 h	9 LP	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2.1 Text 2.2 Ton	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 30 (S) / 60 (V)	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Medienästhetik beschäftigt sich mit den anthropologischen und technischen Vermittlungsformen des Ästhetischen im doppelten Wortsinn von Sinneswahrnehmung (Aisthesis) und Sinnggebung. Organisationsprinzip der Module Medienästhetik I und II sind die menschlichen Sinne und ihre medientechnischen Extensionen. Dabei wird jede Sinnesmodalität in einem Dreischritt von Phänomenologie, Historischer Anthropologie und ästhetischer Kritik behandelt.</p> <p>Durch diesen Dreischritt werden die Studierenden aisthesiologisch sensibilisiert, historisch informiert und terminologisch wie methodologisch in die Grundlagen der medienästhetischen Analyse eingeführt.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><i>2.1 Text:</i> Die Studierenden werden zunächst mit den Basisoperationen der Schriftwahrnehmung und der leserzentrierten Textanalyse vertraut gemacht. Sie erhalten Überblickswissen über die Geschichte der Schrift und ihre medialen Umbrüche (vom Piktogramm zum Alphabet, von der Oralität zur Literalität, von der Handschrift zur Drucktechnik, von der Gutenberg- zur Turing-Galaxis), um schließlich den veränderten Status reflektieren zu können, den die Schrift im heutigen Mediensystem einnimmt.</p> <p><i>2.2 Ton:</i> Die Studierenden werden zunächst auf experimentellem Weg mit den jüngsten Befunden der Psychophysik, der – ontogenetisch wie phylogenetisch ältesten – Sinneswahrnehmung, vertraut gemacht. Der Schwerpunkt des historischen Überblicks liegt auf der Kulturgeschichte des Klangs als Wirkmedium – von den schamanistischen Praktiken bis zur elektroakustischen Trance-Induktion. Ein weiterer historischer Schwerpunkt liegt auf dem Verhältnis von primärer und sekundärer Oralität, das ebenso unter stimmlich-wirkungsästhetischen wie systemisch-kommunikativen Gesichtspunkten zu behandeln ist. Die ästhetische Urteilsbildung und Reflexion von gegenwärtigen Klangphänomenen bezieht sich u.a. auf Fragen des Sound-Designs, auditive Medienkulturen und die verschiedenen Spielarten funktioneller Musik.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Vorlesung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>–</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p>				

	<p>Prüfungsleistung: vgl. §8 der BA-PO</p> <p>Eine Prüfungsleistung in 2.1 oder 2.2. Der/die Modulbeauftragte legt fest, in welchem Modulelement die Prüfungsleistung gemäß PO § 8 erfolgt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.</p> <p>Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“.</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M2 als SG-MW 2.2 im Studium Generale</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Note geht anteilig in die Gesamtnote ein, gemäß PO § 21.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Matussek; Lehrende der Medienwissenschaft</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Pflichtmodul im Forschungsorientierten Studienmodell.</p>

M3: Medienästhetik II: Bild und Film					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-3	270 h	9 LP	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3.1 Bild 3.2 Film	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 30 (S) / 60 (V)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Medienästhetik beschäftigt sich mit den anthropologischen und technischen Vermittlungsformen des Ästhetischen im doppelten Wortsinn von Sinneswahrnehmung (Aisthesis) und Sinngebung. Organisationsprinzip der Module Medienästhetik I und II sind die menschlichen Sinne und ihre medientechnischen Extensionen. Dabei wird jede Sinnesmodalität in einem Dreischritt von Phänomenologie, Historischer Anthropologie und ästhetischer Kritik behandelt.</p> <p>Durch diesen Dreischritt werden die Studierenden aisthesiologisch sensibilisiert, historisch informiert und terminologisch wie methodologisch in die Grundlagen der medienästhetischen Analyse eingeführt.</p>				
3	Inhalte <p><i>3.1 Bild:</i> Die visuelle Wahrnehmung wird zunächst als physiologisch und kognitionspsychologisch dominante Form der Welt-„Bild“-Konstitution erfahrbar gemacht und erläutert. Im historischen Teil erhalten die Studierenden einen Überblick über die kulturellen Krisen und Rehabilitationen der Bildlichkeit (Ikonoklasmen und Idolatrien, Paragone, Abstraktion, „Pictorial Turns“), um schließlich die jüngste Renaissance einer „Visual Culture“ und ihre Infragestellungen kritisch reflektieren zu lernen. Dabei werden die Grundlagen der Bildanalyse (Ikonographie, Ikonologie, Formanalyse, Bild-Semiotik und -Anthropologie) vermittelt und exemplarisch zur Anwendung gebracht.</p> <p><i>3.2 Film:</i> Das Medium Film bietet mit seiner Koppelung von visuellen und auditiven Zeichen einen sinnlich und emotional wirksamen Affektraum. Es wird zunächst in seiner medienästhetischen Phänomenologie erschlossen, wobei Methoden der Beschreibung und Analyse ebenso wie das einschlägige Fachvokabular demonstrativ zur Anwendung kommen. Darauf aufbauend bekommen die Studierenden medienspezifische Komplexe wie Narration, Genre und Montage vorgestellt. Die historische Dimension des Mediums wird durch ausgewählte Beispiele aus unterschiedlichen Traditionen, Epochen und Kulturen verdeutlicht.</p>				
4	Lehrformen Seminar, Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen –				
6	Prüfungsformen Prüfungsleistung: vgl. §8 der BA-PO				

	Eine Prüfungsleistung in 3.1 oder 3.2. Der/die Modulbeauftragte legt fest, in welchem Modulelement die Prüfungsleistung gemäß PO § 8 erfolgt.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.</p> <p>Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“.</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M3 als SG-MW 2.2 im Studium Generale</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Note geht anteilig in die Gesamtnote ein, gemäß PO § 21.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Matussek; Lehrende der Medienwissenschaft</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Pflichtmodul im Forschungsorientierten Studienmodell.</p>

M4: Medientechnik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-4	270 h	9 LP	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4.1 Methoden der (wissens-) historischen Analyse der Medientechnik 4.2 Medientechnik, Diskurse, Praktiken	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 30 (S) / 60 (V)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul 4 dient: <ul style="list-style-type: none"> a) dem Erwerb grundlegender historischer Kenntnisse der Entstehung, Durchsetzung, Ausbreitung und Veränderung von Speicher-, Übertragungs-, Verarbeitungs- und Darstellungstechnologien. Netzmedien (Internet) und optische Medien sind zentral, es können aber auch andere, z.B. akustische Medien, behandelt werden. b) der Vermittlung grundlegender medienarchäologischer bzw. wissensgenealogischer Recherche- und Analysemethoden. c) der Vermittlung historisch-kritischer Distanz zur Medientechnologie der Gegenwart durch Einsicht in ihre historisch-epistemologische Kontingenz. d) Vermittlung der prinzipiellen Interdependenz zwischen Techniken und Praktiken. 				
3	Inhalte <i>4.1 Methoden der (wissens-)historischen Analyse der Medientechnik:</i> In diesem Modulelement wird anhand exemplarischer Beispiele die Entstehung, Durchsetzung, Ausbreitung und Veränderung von Speicher-, Übertragungs-, Verarbeitungs- und Darstellungstechnologien im jeweiligen Stand des Wissens und der Wissenschaften sowie im soziokulturellen Kontext dargestellt. Dies geschieht auf der Basis einschlägiger Quellen (Patentschriften, technische Handbücher, Schemazeichnungen, Zeitschriften, etc.). Die Verfahren ihrer Analyse unter Anwendung diskursanalytischer, medienarchäologischer sowie wissenschafts- und wissensgeschichtlicher Methoden werden demonstriert. Die genannten Methoden werden in systematisch-theoretischer Hinsicht mit anderen Modellen der Technikgeschichte der Medien kontrastiert. Dabei werden die Prozesse der Durchsetzung bzw. Nichtdurchsetzung von Medientechnologien jenseits simplifizierender ‚Fortschrittsgeschichten‘ vermittelt. Es wird deutlich, dass Medientechnik auch anders sein könnte. Durch den Aufweis ihrer historischen Kontingenz wird kritische Distanz zur heutigen Technikkultur vermittelt. <i>4.2 Medientechnik, Diskurse, Praktiken:</i> Hier wird die Technikgeschichte der Medien <i>erstens</i> auf die Diskursgeschichte der Medientechnik bezogen, die sich in Paratexten (Zeitschriften, Tageszeitungen, Kino- und Fernsehdarstellungen, Internetforen etc.) zeigt. Wesentlich in diesem Ineinandergreifen von technik- und diskursorientierter Medienanalyse ist die epistemologische Relevanz der Medien als Erkenntnismittel				

	<p>selbst. Medientechnik materialisiert sich grundsätzlich in kontextgebundenen Verwendungszusammenhängen, konkreten Apparaten sowie auf diskursiver Ebene. Dabei sind insbesondere die Fragen nach der Technik und ihrem ‚Kontext‘ sowie die Validität dieser Trennung zu diskutieren. Daher sind <i>zweitens</i> Medientechniken anhand exemplarischer Beispiele auf die vielfältigen und heterogenen Gebrauchsweisen zu beziehen. Die Spannung zwischen technischer Form bzw. Skripten und den Formen des Gebrauchs sind darzustellen. In diesem Modul kann daher auch auf experimentell-praktische Umgangsformen mit Medientechnik zurückgegriffen werden.</p>
4	<p>Lehrformen Seminar, Vorlesung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen –</p>
6	<p>Prüfungsformen Prüfungsleistung: vgl. §8 der BA-PO Eine Prüfungsleistung in 4.1 oder 4.2. Der/die Modulbeauftragte legt fest, in welchem Modulelement die Prüfungsleistung gemäß PO § 8 erfolgt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt. Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) ME4.1 als SG-MW1.3 im Studium Generale</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote Note geht anteilig in die Gesamtnote ein, gemäß PO § 21.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schröter; Lehrende der Medienwissenschaft</p>
11	<p>Sonstige Informationen Pflichtmodul im Forschungsorientierten Studienmodell.</p>

M5: Medientheorie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-5	270 h	9 LP	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 5.1 Modelle kulturwissenschaftlicher Medientheorien 5.2 Analyse und kritische Reflexion von Ansätzen der Medientheorie	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 30 (S) / 60 (V)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Vorlesung und das Seminar zur kulturwissenschaftlichen Medientheorie dienen der medientheoretischen Orientierung der Studierenden. Die Studierenden sollen sowohl Kenntnisse über die historische Entwicklung und die Paradimgeschichte der Medientheorie erwerben, als auch mit systematischen Problemen und Strukturen der Medientheorie vertraut gemacht werden. Dabei sollen die Studierenden sowohl die unterschiedlichen theoretischen Ansätze erkennen als auch sie in ihren wesentlichen Elementen wiedergeben können. Zugleich sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sich selbst komplexe theoretische Ansätze und Texte zu erschließen und sie angemessen darstellen sowie medientheoretische Problemstellungen adäquat formulieren zu können.				
3	Inhalte <i>5.1 Modelle kulturwissenschaftlicher Medientheorie:</i> Das Modulelement soll den Studierenden einerseits einen Überblick über die historische Entwicklung der kulturwissenschaftlichen Medientheorien bieten und ihnen andererseits die unterschiedlichen Paradigmen, die in diesem Feld entwickelt worden sind, systematisch vorstellen. Zugleich sollen dabei die wesentlichen Strukturen medienwissenschaftlicher Theorieentwicklung sowie die Strategien der Theoriebildung vermittelt werden. Die Vorlesung soll einerseits einen Überblick über die zentralen systematischen Ansätze liefern als auch diese in einen wissenschaftstheoretischen und sozio-historischen Kontext einbetten. <i>5.2 Analyse und kritische Reflexion von kulturwissenschaftlichen Medientheorien:</i> Im Zusammenhang des Seminars sollen zentrale medientheoretische Ansätze exemplarisch analysiert und die Studierenden in medientheoretische Darstellungskonventionen sowie deren historische Dynamik eingeführt werden. Zugleich soll den Studierenden der Umgang mit medientheoretischen Fragestellungen vor dem Hintergrund der Forschungsliteratur vermittelt werden.				
4	Lehrformen Seminar, Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

	–
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Prüfungsleistung: vgl. §8 der BA-PO</p> <p>Eine Prüfungsleistung in 5.1 oder 5.2. Der/die Modulbeauftragte legt fest, in welchem Modulelement die Prüfungsleistung gemäß PO § 8 erfolgt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.</p> <p>Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“.</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>ME5.1 als SG-MW 1.1 im Studium Generale</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Note geht anteilig in die Gesamtnote ein, gemäß PO § 21.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Leschke; Lehrende der Medienwissenschaft</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>–</p>

M6: Kommunikationswissenschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-6	270 h	9 LP	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 6.1 Kommunikationswissenschaftliche Medientheorie 6.2 Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 30 (S) / 60 (V)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Ziele sind: a) Der Erwerb grundlegender Kenntnisse kommunikationswissenschaftlicher Theorien und ihrer Anwendungsmöglichkeiten. b) Die Befähigung zur disziplinären Verortung einzelner Ansätze der Kommunikationswissenschaft und zur Bewertung kommunikationswissenschaftlicher Studien.				
3	Inhalte <i>6.1 Kommunikationswissenschaftliche Medientheorie:</i> Die Veranstaltung führt ein in die Geschichte des Faches, die bedeutenden Forschungstraditionen, vor allem aber in die Grundbegriffe und Theorien der Individual-, Massen- und Medienkommunikation, der Wirkungs- und Systemforschung sowie der kommunikationswissenschaftlichen Methodenlehre. Erörtert werden interpersonale und technisch vermittelte Formen der Kommunikation, Formen medialer Politikvermittlung sowie Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsstrategien in der Werbung. Theorieansätze der Individual-, Massen- und Medienkommunikation werden in ihren historischen und interdisziplinären Bezügen dargestellt und diskutiert. Zudem werden Anwendungsbezüge einzelner Ansätze zur Bearbeitung medienwissenschaftlicher Fragestellungen hergestellt. <i>6.2 Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft:</i> Die Kommunikationswissenschaft ist eine Querschnittswissenschaft, die sich weitgehend auf empirisch abgesicherte Theorien anderer Wissenschaften bezieht, diese weiterentwickelt hat und kontinuierlich vor dem Hintergrund medialen und sozialen Wandels modifiziert. Wesentliche Fragestellungen und Problemperspektiven der Disziplin sind die Untersuchung und Klärung von Bedingungen, Möglichkeiten und Modalitäten der Verständigung von Menschen über, mit und durch Medien. Berücksichtigt werden stets Mechanismen der Medienproduktionen, der Kanäle der Kommunikation und der Rezeptionsmodalitäten der Mediennutzer. Im Modulelement werden aktuelle Forschungsfelder der Kommunikator-, der Medieninhalts-, Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung thematisiert. Des Weiteren werden internationale empirische Studien vorgestellt und neuere Forschungsansätze zur interkulturellen und globalen Kommunikation. Generell werden die verschiedenen				

	kommunikationswissenschaftlichen Forschungsdesigns und Methoden auf den Prüfstand gehoben.
4	Lehrformen Seminar, Vorlesung
5	Teilnahmevoraussetzungen –
6	Prüfungsformen Prüfungsleistung: vgl. §8 der BA-PO Eine Prüfungsleistung zu 6.1 oder 6.2. Der/die Modulbeauftragte legt fest, in welchem Modulelement die Prüfungsleistung gemäß PO § 8 erfolgt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt. Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) ME6.1 als SG-MW1.2 im Studium Generale
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Note geht anteilig in die Gesamtnote ein, gemäß PO § 21.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Hoffmann, Rusch
11	Sonstige Informationen –

M7: Mediensoziologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-7	270 h	9 LP	4.-5. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 7.1 Grundlagen der Mediensoziologie 7.2 Forschungsfelder der Mediensoziologie	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 30 (S) / 60 (V)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Ziele sind: a) Der Erwerb grundlegender Kenntnisse zum Verweisungszusammenhang "Medien – Gesellschaft – Individuum" und dem Themenbereich „Sozialität und Kommunikation/Medien“. b) Die Vermittlung der Fähigkeit, mediensoziologische Theoriemodelle im Hinblick auf ihre jeweilige Reichweite zu bewerten und soziologische Modelle auf medienwissenschaftliche Probleme anzuwenden. c) Die Befähigung, disziplinäre Zuordnungen und Abgrenzungen vornehmen zu können.				
3	Inhalte <i>7.1 Grundlagen der Mediensoziologie:</i> Kommunikation und Medien sind konstitutiv für Sozialität. Mit ihrer Hilfe kooperieren und konkurrieren Menschen auf individueller sowie kollektiver Ebene, in privaten Sphären und öffentlichen Institutionen. Die gesellschaftliche Entwicklung ist eng verknüpft mit Medienentwicklungen. Erfindung, Distribution und Nutzung von Medien und Medienprodukten sind deshalb immer Ausdruck individueller und gesellschaftlicher Prozesse, die wiederum durch Medien, deren Inhalte und Nutzung beeinflusst werden. Die Einsicht in diese Zusammenhänge soll in diesem Modulelement vermittelt werden, wobei unterschiedlich komplexe Beispielbereiche gewählt werden können. Schwerpunktmäßig geht es um die medientechnischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte und die damit einhergehenden kulturellen und sozialen Veränderungen. Der Wandel der Medien soll anhand verschiedener Medienaneignungsprozesse gezeigt werden. Zentral sind zudem die Phänomene Individualisierung, Globalisierung und Mediatisierung. Das Modulelement besteht aus einer Vorlesung. <i>7.2 Forschungsfelder der Mediensoziologie:</i> Medien besitzen unterschiedliche kommunikative Leistungsfähigkeiten. Damit verändert sich die Kommunikation beim Übergang von einem Medium zum anderen bzw. bei wechselnden Medienkombinationen. Diese Veränderungen wirken sich aus (a) auf die Weitergabe von Informationsangeboten, (b) auf die Verhaltenskoordination (etwa auf Sozialisation und Identität, „kulturelle“ Lern- und Wissensaneignungsprozesse, die Organisation kommunikativer Beziehungen), (c) auf die Integration der Individuen in unterschiedliche soziale Einheiten (z.B. Unternehmen, Nationalstaaten, ethnische Gruppen, Kulturen). Mit diesem Modulelement soll den Studierenden theoretisch und				

	anhand von Studien die Funktionsweise und die Bedeutung von Medien in unterschiedlichen Handlungsfeldern mediensoziologischer Forschung deutlich gemacht werden. Ziel ist es, die Möglichkeiten und Grenzen (medien-)soziologischen Denkens und Forschens zu begreifen. Das Modulelement besteht aus einem Seminar.
4	Lehrformen Seminar, Vorlesung
5	Teilnahmevoraussetzungen –
6	Prüfungsformen Prüfungsleistung: vgl. §8 der BA-PO Eine Prüfungsleistung in 7.1 oder 7.2. Der/die Modulbeauftragte legt fest, in welchem Modulelement die Prüfungsleistung gemäß PO § 8 erfolgt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt. Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.A. Sozialwissenschaft
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Note geht anteilig in die Gesamtnote ein, gemäß PO § 21.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Hoffmann, Rusch
11	Sonstige Informationen –

M8: Medienpädagogik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-8	270 h	9 LP	2.-3. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 8.1 Grundlagen der Medienpädagogik 8.2 Analyse von spezifischen Aspekten und Problemen der Medienpädagogik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 30 (S) / 60 (V)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen Entstehungszusammenhänge, Problemfelder und typische Kritikpunkte medienpädagogischer Theoriebildung kennen und bewerten können. Des Weiteren sollen ihnen Schwerpunkte und Spezifika der medienpädagogischen Begriffs- und Paradigmenbildung bekannt sein, und sie sollen sich zu diesen diskursiv verhalten können. Insbesondere sollen sie ein reflektiertes Verhältnis zu ihrer eigenen Medienkompetenz entwickelt haben und imstande sein, ihr historisches und systematisches Wissen im Fach Medienpädagogik auf Medienprodukte und mediale Bildungszusammenhänge anzuwenden.				
3	Inhalte <i>8.1 Grundlagen der Medienpädagogik:</i> In dem Modulelement werden <i>Grundlagen der Medienpädagogik</i> vermittelt. Ausgehend von der Frage, wie sich unterschiedliche medienpädagogische Ansätze innerhalb der Medienwissenschaften positioniert, legitimiert und etabliert haben, steht im Vordergrund die Diskussion einer kritisch-reflexiven Medienpädagogik als einer wissenschaftlichen Disziplin, die sich theoretisch mit Bildungszusammenhängen beschäftigt. Die Veranstaltung gibt zunächst einen kulturwissenschaftlich orientierten Überblick über die Geschichte der Medienpädagogik seit der Frühgeschichte des Films. Des Weiteren werden paradigmatische wissenschaftliche Denkmodelle, die medienpädagogische Theoriebildungen strukturieren, verhandelt sowie in diachroner wie synchroner Hinsicht grundlegende Problemfelder der Medienpädagogik analysiert und diskutiert, beispielsweise Probleme der Medienwirkungsforschung. <i>8.2 Analyse von spezifischen Aspekten und Problemen der Medienpädagogik:</i> In dem zweiten Modulelement werden spezifische <i>Aspekte der Medienpädagogik</i> vertieft. Im Vordergrund steht die Diskussion einer funktionalen Medienpädagogik als einer Handlungswissenschaft, die den Veränderungen des Lehrens und Lernens in medial geprägten Kontexten nachgeht. Auf der Basis der Annahme, dass die Konzeption von Medienprodukten nicht nur auf das Erzeugen von Aufmerksamkeit und Interesse der Rezipienten zielt, sondern sowohl Formen als auch Inhalte vermittelt, die handlungsleitend sind und – häufig vom Rezipienten unbemerkt – Wertmodelle affirmieren und tradieren, sollen diese Produkte analysiert und aus kulturwissenschaftlich-pädagogischer Perspektive evaluiert werden (beispielsweise Präsentationssoftware, Suchmaschinen, Internet-Enzyklopädien).				

4	Lehrformen Seminar, Vorlesung
5	Teilnahmevoraussetzungen –
6	Prüfungsformen Prüfungsleistung: vgl. §8 der BA-PO Eine Prüfungsleistung in 8.1 oder 8.2. Der/die Modulbeauftragte legt fest, in welchem Modulelement die Prüfungsleistung gemäß PO § 8 erfolgt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt. Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.A. Soziale Arbeit
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Note geht anteilig in die Gesamtnote ein, gemäß PO § 21.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Hensel; Lehrende der Medienwissenschaft
11	Sonstige Informationen –

M9: Mediengeschichte					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-9	270 h	9 LP	3.-4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 9.1 Vorlesung 9.2 Seminar	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 30 (S) / 60 (V)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die Mediengeschichte als ein wissenschaftliches Arbeitsgebiet einzuführen. Historische und theoretische Modelle werden erörtert, die das Wissen über die Vielfalt von Medienformaten und ihrer historischen Verankerung in Kultur und Gesellschaft vertiefen. Das Modul soll Medienkompetenz fördern.</p> <p>a) Die Vorlesung (zugleich Studium Generale) soll die Studierenden ganz unterschiedlicher Studiengänge mit Grundlagen einer historischen Medienkulturforschung bekannt machen und anhand von ausgewählten Beispielen Mediengeschichte/n vorführen.</p> <p>b) Das Seminar für Studierende der Medienwissenschaft vertieft die Themen der Vorlesung und soll die Studierenden dazu befähigen, kulturelle Phänomene, Medialisierungen und mediale Ereignisse reflektieren und analysieren zu lernen.</p>				
3	Inhalte <p><i>9.1 Vorlesung:</i> Medienentwicklungen, Medientechniken und mediale Phänomene in ihren historischen und kulturellen Bedingtheiten des 19. bis 21. Jahrhunderts werden exemplarisch vorgestellt. Aspekte einer europäischen und außereuropäischen Kulturgeschichte kommen zu Wort ebenso wie genderspezifische Fragestellungen. Unterschiedliche Mediengeschichtsvorstellungen und theoretische Ansätze werden thematisiert, immer bezogen auf konkrete Fragestellungen zur historischen Bedingtheit von medialen Phänomenen.</p> <p><i>9.2 Seminar:</i> Das Seminar vertieft diese Inhalte und will zusammen mit den Studierenden zentrale Strukturen und Bedingungen einer Mediengeschichte als Diskursgeschichte/n erkennen helfen. Schwerpunktmäßig werden Fragen zur Medialisierung, Visualisierung oder Fragen zur Rolle von auditiven Phänomenen diskutiert. Das Seminar gibt Einblick in die Forschungen der Lehrenden und zeigt verschiedene Ansätze der kulturhistorischen Medienforschung auf. Ein weiterer Inhalt kann die kritische Sicht auf die Vermittlung von Mediengeschichte in Museen und Ausstellungen sein und die Reflexion der Kunst.</p>				
4	Lehrformen Seminar, Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen –				
6	Prüfungsformen				

	<p>Prüfungsleistung: vgl. §8 der BA-PO</p> <p>Eine Prüfungsleistung in 9.1 oder 9.2. Der/die Modulbeauftragte legt fest, in welchem Modulelement die Prüfungsleistung gemäß PO § 8 erfolgt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.</p> <p>Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“.</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>ME9.1 als SG-MW 2.1 im Studium Generale</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Note geht anteilig in die Gesamtnote ein, gemäß PO § 21.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Regener</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>–</p>

M10: Kulturtheorie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-10	270 h	9 LP	4.-5. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 10.1 Methoden der Kulturwissenschaft 10.2 Kulturwissenschaftliche Analyse/ Kulturgeschichte	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 30 (S) / 60 (V)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Das Modul vermittelt weiterführende Kenntnisse von kulturwissenschaftlichen Methoden und Analyseverfahren. Die Studierenden sollen befähigt werden, Forschungen verschiedener kulturwissenschaftlicher Fächer und kulturtheoretischer Schulen in Hinblick auf medienwissenschaftliche Fragestellungen beurteilen und heranziehen sowie ihre jeweilige historische Dimension einschätzen zu können. Des Weiteren sollen die Studierenden zur kritischen Analyse holistischer (medien-)kulturtheoretischer Strömungen angeleitet werden.</p>				
3	Inhalte <p><i>10.1 Methoden der Kulturwissenschaft:</i> In diesem Modulelement wird ein exemplarischer Einblick in kulturwissenschaftliche Methoden in ihrer medienwissenschaftlichen Relevanz gegeben. Kultur wird zum einen „als Text“, allgemeiner: als (visuelles, auditives, textuelles, audiovisuelles, materielles) „Korpus“ medialer Überlieferungen und Artefakte verstanden. Zum anderen wird kulturelles Wissen durch die Kulturwissenschaften als Handlungswissen dargestellt und untersucht. Entsprechend findet sich das von den Kulturwissenschaften untersuchte mediale Wissen in der Form von medialen Überlieferungen einerseits und in der Performativität von Kulturtechniken und koordinierten Tätigkeiten andererseits. Das Modul soll die Vielfalt der historischen und aktuellen kulturwissenschaftlichen Methoden und Theoriebildung vermitteln, soweit diese in den beiden genannten Hinsichten für die Medienwissenschaft produktiv geworden sind. Ansätze und Objektbezüge bestimmter Schulen der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung (z.B. Frankfurter Schule, Poststrukturalismus, Cultural Studies, Gender und Minority Studies, Postcolonial Studies, Kultur- und Sozialanthropologie, Systemtheorie) sollen dabei exemplarisch untersucht und in Bezug gesetzt werden.</p> <p><i>10.2 Kulturwissenschaftliche Analysen/Kulturgeschichte:</i> Dieses Modulelement bindet die Vielfalt kulturwissenschaftlicher Theorien an eine Medienkulturgeschichte im Sinne einer Geschichte sämtlicher Medien und mit ihnen verbundener Kulturtechniken, die in ihrer Vernetzung und Funktion für die jeweilige historische Umgebung dargestellt werden sollen. Kulturwissenschaftliche Medientheorien werden selbst als mediale Prozesse, als kulturelle Selbstverständigung und damit als kulturgeschichtliche Momente kenntlich. Das Modulelement legt nicht zuletzt Wert auf die Vermittlung der sozialen und anthropologischen Bedingungen und Modifikationen, die sich im Laufe einer als Mediengeschichte schreibbaren Kulturgeschichte inner- wie außerhalb</p>				

	Europas eingestellt haben.
4	Lehrformen Seminar, Vorlesung
5	Teilnahmevoraussetzungen –
6	Prüfungsformen Prüfungsleistung: vgl. §8 der BA-PO Eine Prüfungsleistung in 10.1 oder 10.2. Der/die Modulbeauftragte legt fest, in welchem Modulelement die Prüfungsleistung gemäß PO § 8 erfolgt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt. Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) ME10.1 als SG-MW2.3 im Studium Generale
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Note geht anteilig in die Gesamtnote ein, gemäß PO § 21.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schüttpelz
11	Sonstige Informationen –

M11: Grundkurs Medien-/IT-Kompetenz					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-11	270 h	9 LP	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 11.1 Medienkompetenz Ton 11.2 Medienkompetenz Film 11.3 Medienkompetenz Web 11.4 Medienkompetenz Print 11.5 IT-Kompetenz	Kontaktzeit 6 SWS / 67,5 h	Selbststudium 202,5 h	geplante Gruppengröße 15 (Ü)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen praxisrelevante Kompetenzen für die Arbeit mit IT-Anwendungen bzw. für die Erstellung von Medienangeboten aus den Bereichen der Audio-Medien, der AV-Medien sowie der Neuen Medien erwerben. Hierfür soll produktionstechnisches Grund- und Anwendungswissen in diesen Bereichen vermittelt werden. Insbesondere in den medienbezogenen Modulelementen werden die Studierenden in Kleingruppen mit den typischen Produktionsmitteln und -methoden sowie insbesondere auch mit der Teamarbeit vertraut gemacht werden. Dies gilt insbesondere für den teamorientierten Umgang mit kreativen Prozessen. Die Studierenden sollen definierte Aufgabenstellungen (in den medienbezogenen Modulelementen in eigenen Produktionen) praktisch umsetzen können.				
3	Inhalte <i>11.1) Medienkompetenz Ton:</i> Dieses Modulelement dient der theoretischen wie praxisnahen teamorientierten Vermittlung von Grundlagen der Tonproduktion. Dazu werden grundlegende Kenntnisse in Bezug auf Aufnahmetechnik, mögliche unterschiedliche Aufnahmesituationen, Studioarbeit, Sounddesign, Produktion von Geräuschen, Postproduktion, Komprimierungsverfahren, Codecs ebenso wie Grundlagen der auditiven Gestaltung, Dramaturgie etc. sowie Fähigkeiten als Sprecherinnen und Sprecher vermittelt. Die Studierenden werden in Technik und Methoden dadurch eingeführt, dass sie anhand einzelner konkreter Aufgabenstellungen lernen, Standardprobleme in diesem Bereich praktisch im Zusammenhang eigener Produktionen zu bewältigen. <i>11.2) Medienkompetenz Film:</i> Dieses Modulelement dient der theoretischen wie praxisnahen teamorientierten Vermittlung von Grundlagen der Filmproduktion. Dazu werden grundlegende Kenntnisse in Bezug auf Kameratechnik, Dreh, Lichtsetzung, Schnitt, Nachbearbeitung sowie Komprimierungsverfahren, Codecs ebenso wie Grundlagen der visuellen Gestaltung sowie Acting vor der Kamera etc. vermittelt. Die Studierenden werden in Technik und Methoden dadurch eingeführt, dass sie anhand				

	<p>einzelner konkreter Aufgabenstellungen lernen, Standardprobleme in diesem Bereich praktisch im Zusammenhang eigener Produktionen zu bewältigen.</p> <p><i>11.3) Medienkompetenz Web:</i> Dieses Modulelement dient der grundsätzlichen und praxisnahen Vermittlung von Basistechniken der Multimediaproduktion. Dabei wird den Studierenden insbesondere das nötige Grundwissen für die Erstellung von Websites vermittelt. Dazu gehören die Vermittlung von Grundkenntnissen in den Bereichen der Programmierung (Auszeichnungs-, Formatierungs-, Scriptsprachen), des Layouts sowie des Einsatzes fortgeschrittener Werkzeuge wie Content Management Systeme, Blogs, RSS, Wikis etc. Dabei werden die curricularen Ziele und Themen der Veranstaltung jeweils an die aktuelle Softwareentwicklung angepasst. Die Studierenden werden in die unterschiedlichen Werkzeuge, Techniken und Methoden dadurch eingeführt, dass sie anhand einzelner konkreter Aufgabenstellungen lernen, Standardprobleme in diesem Bereich praktisch im Zusammenhang eigener Produktionen zu bewältigen.</p> <p><i>11.4) Medienkompetenz Print:</i> Dieses Modulelement dient der grundsätzlichen und praxisnahen Vermittlung von Basistechniken der Printproduktion. Dazu gehören die Vermittlung von Grundkenntnissen in den Bereichen des Layouts, insbesondere Satzspiegel, Typografie, Druckvorgaben etc. Dabei werden die curricularen Ziele und Themen der Veranstaltung jeweils an die aktuellen (software-)technischen Entwicklungen angepasst. Die Studierenden werden in die unterschiedlichen Werkzeuge, Techniken und Methoden dadurch eingeführt, dass sie anhand einzelner konkreter Aufgabenstellungen lernen, Standardprobleme in diesem Bereich im Zusammenhang eigener Produktionen zu bewältigen.</p> <p><i>11.5) IT-Kompetenz:</i> Dieses Modulelement dient der grundsätzlichen und praxisnahen Vermittlung von Basistechniken im Bereich der IT. Dazu gehört insbesondere der souveräne Umgang mit einschlägigen (berufs-)praxisrelevanten Softwareanwendungen wie Datenbanken-, Tabellenkalkulations-, Büroanwendungs-, Präsentations- etc. – programmen bzw. Programmpaketen. Dabei werden die curricularen Ziele und Themen der Veranstaltung jeweils an die aktuelle Softwareentwicklung angepasst. Die Studierenden werden in die unterschiedlichen Werkzeuge, Techniken und Methoden dadurch eingeführt, dass sie anhand einzelner konkreter Aufgabenstellungen lernen, Standardprobleme in diesem Bereich im Zusammenhang eigener Produktionen zu bewältigen.</p>
4	Lehrformen Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen –
6	Prüfungsformen -
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Studienleistungen (Arbeitsproben) sowie regelmäßige aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Als SG-C 1 im Studium Generale für die Fak. I
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Arbeitsproben werden nicht benotet und gehen nicht in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Seminarleitung der Medienwissenschaft/ZIMT; Lehrende der Medienwissenschaft
11	Sonstige Informationen Voraussetzung für Modulelemente M12 sowie M16. Pflichtmodul im Forschungsorientierten Studienmodell.

M12: Vertiefung Medien/IT					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-12	270 h	9 LP	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 12.1 Vertiefung Ton 12.2 Vertiefung Film 12.3 Vertiefung Web 12.4 Vertiefung Print 12.5 Vertiefung IT	Kontaktzeit 6 SWS / 67,5 h	Selbststudium 202,5 h	geplante Gruppengröße 15 (Ü)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In den medienbezogenen Modulelementen sollen die Studierenden lernen, eigene beispielhafte Übungs-Produktionen nicht nur technisch, sondern auch gestalterisch selbständig und zielorientiert zu planen, durchzuführen und zu vertreten. Sie sollen medienästhetische Standards kennen- und zielorientiert einsetzen lernen. In den IT-bezogenen Modulelementen sollen die Studierenden lernen, fortgeschrittene, professionelle Techniken in den Anwendungsbereichen der jeweiligen Programme anzuwenden.				
3	Inhalte <i>12.1) Vertiefung Ton:</i> Gegenstand dieses Modulelements ist die Vertiefung der in ModulelementM11.1 erworbenen grundlegenden Kompetenzen im Bereich Ton. Neben basalen Gestaltungsgrundlagen werden insbesondere einschlägige medienästhetische und formatbezogene Standards des Audiobereiches wie Auf-/Ab-/Überblendung, Klangdesign, Rauigkeit/Schärfe, Nah-/Fernerfahrung etc. vermittelt und anhand von definierten Aufgabenstellungen praktisch eingeübt. Die Studierenden erstellen in diesem Rahmen kleine exemplarische Tonprodukte oder -formate insbesondere in den Bereichen Radio, Podcasting, Hörspiele. <i>12.2) Vertiefung Film:</i> Gegenstand dieses Modulelements ist die Vertiefung der in ModulelementM11.2 erworbenen grundlegenden Kompetenzen im Bereich Film. Neben basalen Gestaltungsgrundlagen werden insbesondere einschlägige medienästhetische und formatbezogene Standards des Filmbereiches wie Mise-en-cadre, Mise-en-scène, Montage, Licht- und Farbdramaturgie etc. vermittelt und anhand von definierten Aufgabenstellungen praktisch eingeübt. Die Studierenden erstellen in diesem Rahmen kleine exemplarische Filmprodukte oder -formate insbesondere in den Bereichen Film, TV, Videopodcasting. <i>12.3) Vertiefung Web:</i> Gegenstand dieses Modulelements ist die Vertiefung der in ModulelementM11.3 erworbenen grundlegenden Kompetenzen insbesondere in den Bereichen Webdesign und Interaktionsdesign. Neben basalen Gestaltungsgrundlagen werden insbesondere einschlägige medienästhetische und formatbezogene Standards und Regeln der Usability und der Barrierefreiheit sowie die auf unterschiedliche Ausgabegeräte (Screen, Drucker, Smartphone etc.) bezogene je spezifische Formatierung von Onlineangeboten vermittelt und anhand von definierten				

	<p>Aufgabenstellungen praktisch eingeübt. Die Studierenden erstellen in diesem Rahmen kleine exemplarische webbasierte Multimediaprodukte oder –formate.</p> <p><i>12.4) Vertiefung Print:</i> Gegenstand dieses Modulelements ist die Vertiefung der in Modulelement M11.4 erworbenen grundlegenden Kompetenzen im Bereich Print. Neben basalen Gestaltungsgrundlagen werden insbesondere einschlägige medienästhetische Standards des Layoutens, der Typografie, der Bildgestaltung, etc. vermittelt und anhand von definierten Aufgabenstellungen praktisch eingeübt. Die Studierenden erstellen in diesem Rahmen kleine exemplarische Printprodukte oder –formate in Bereichen wie Publizistik, Werbung, PR etc.</p> <p><i>12.5) Vertiefung IT:</i> Gegenstand dieses Modulelements ist die Vertiefung der in Modulelement M11.5 erworbenen Basiskompetenzen im Bereich IT. Aufbauend auf grundlegendem Anwendungswissen werden fortgeschrittene, professionelle Techniken in der Benutzung einschlägiger (berufs-)praxisrelevanter Softwareanwendungen wie Datenbanken-, Tabellenkalkulations-, Büroanwendungs-, Präsentations- etc. –programmen bzw. Programmpaketen vermittelt.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Übung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an Modul M11 mit den jeweils entsprechenden Modulelementen: 12.1 setzt 11.1, 12.2 setzt 11.2, 12.3 setzt 11.3, 12.4 setzt 11.4, 12.5 setzt 11.5 voraus</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>-</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Studienleistungen (Arbeitsproben) sowie regelmäßige aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Als SG-C 2 im Studium Generale für die Fak. I</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Die Arbeitsproben werden nicht benotet und gehen nicht in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Seminarleitung der Medienwissenschaft/ZIMT; Lehrende der Medienwissenschaft</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Voraussetzung für das Modul M14.</p> <p>3 Modulelemente sind zu wählen.</p> <p>Pflichtmodul im Forschungsorientierten Studienmodell.</p>

M13: Medien-/IT-Gestaltung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-13	270 h	9 LP	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 13.1 Tongestaltung 13.2 Filmgestaltung 13.3 Webgestaltung 13.4 Printgestaltung 13.5 IT-Gestaltung und - Erweiterung	Kontaktzeit 6 SWS / 67,5 h	Selbststudium 202,5 h	geplante Gruppengröße 15 (Ü)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen in Gruppen zielorientiert und kollektiv Medien- bzw. IT-Produkte konzipieren und herstellen; sie lernen dadurch kreative Prozesse in Teams zu steuern und zu organisieren. Die Studierenden lernen, ästhetische, produktionstechnische bzw. anwendungstechnische Probleme kritisch zu diskutieren und Kritik produktiv zu verarbeiten. Die Studierenden sollen Praxiserfahrungen unter definierten Rahmenbedingungen sammeln. Sie sollen ferner die in den Modulen ZM-QK und ZM-QV erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertiefen und zugleich dieses Wissen in praktischen Anwendungen zielgerichtet erproben.				
3	Inhalte <i>13.1) Tongestaltung:</i> Gegenstand dieses Modulelements sind die teamorientierte Konzeption und Umsetzung von kleinen Audioproduktionen. In diesem Zusammenhang sollen die in den Modulelementen M11.1 und M12.1 erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand einer konkreten und für das gesamte Team gemeinsam verbindlichen Thematik oder Aufgabenstellung weiter vertieft werden. Der Hauptfokus richtet sich auf die Produktion kleinerer Audio-Beiträge für unterschiedliche Distributionsformen wie Rundfunk, Podcasts, Streaming, Hörbücher etc. <i>13.2) Filmgestaltung:</i> Gegenstand dieses Modulelements sind die teamorientierte Konzeption und Umsetzung von kleinen Videoproduktionen In diesem Zusammenhang sollen die in den Modulelementen M11.2 und M12.2 erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand einer konkreten und für das gesamte Team gemeinsam verbindlichen Thematik oder Aufgabenstellung weiter vertieft werden. Der Hauptfokus richtet sich auf die Produktion kleinerer Beiträge für unterschiedliche Distributionsformen wie Fernsehen, Film, Podcasts, Streaming etc. <i>13.3) Webgestaltung:</i> Gegenstand dieses Modulelements ist die teamorientierte Produktion von kleineren Multimedia-Angeboten. In diesem Zusammenhang sollen die in den Modulelementen M11.3 und M12.3 erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand einer konkreten und für das gesamte Team gemeinsam verbindlichen Thematik oder Aufgabenstellung weiter vertieft werden. Der Hauptfokus richtet sich auf die Produktion von elaborierteren Web-2.0- bzw. Social-Web-Angeboten und/oder				

	<p>Mashups.</p> <p><i>13.4) Printgestaltung:</i> Gegenstand dieses Modulelements sind die teamorientierte Konzeption und Umsetzung von kleinen Printproduktionen. In diesem Zusammenhang sollen die in den Modulelementen M11.4 und M12.4 erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand einer konkreten und für das gesamte Team gemeinsam verbindlichen Thematik oder Aufgabenstellung weiter vertieft werden. Der Hauptfokus richtet sich auf die Produktion kleinerer Druckerzeugnisse für unterschiedliche Anwendungsbereiche wie Publizistik, Werbung, PR etc.</p> <p><i>13.5) IT-Gestaltung und Erweiterung:</i> Gegenstand dieses Modulelements sind Techniken bzw. Technologien der Automatisierung, Erweiterung bzw. nutzerspezifischen Anpassung einschlägiger (berufs-)praxisrelevanter Softwareanwendungen. In diesem Zusammenhang sollen die in den Modulelementen M11.5 und M12.5 erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten weiter vertieft werden. Die hierfür vermittelten programmiertechnischen Grundlagen im Bereich von Makro- oder Scriptsprachen (z.B. VBA) dienen zugleich einem tieferen Verständnis für die Abläufe in System- und Anwendungssoftware.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Übung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an oder gleichzeitiges Absolvieren (d.h. im gleichen Semester) von Modul M12 mit den jeweils entsprechenden Modulelementen. Bei gleichzeitigem Absolvieren von Modul M12 kann M13 erst nach erfolgreichem Abschluss von M12 angerechnet werden.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>-</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Studienleistungen (Arbeitsproben) sowie regelmäßige aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Als SG-C 3 im Studium Generale für die Fak. I</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Die Arbeitsproben werden nicht benotet und gehen nicht in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Seminarleitung der Medienwissenschaft/ZIMT; Lehrende der Medienwissenschaft</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>3 Modulelemente sind zu wählen.</p> <p>Pflichtmodul im Forschungsorientierten Studienmodell.</p>

M14: Felder der Medienkommunikation

Kennnummer BA-MW-14	Workload 270 h	Credits 9 LP	Studien- semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 14.1 Werbung 14.2 Texte sprechen/ Darstellendes Spiel 14.3 Mediaplanung 14.4 Kreatives Schreiben in den Medien	Kontaktzeit 22,5 h / 2 SWS 22,5 h / 2 SWS 22,5 h / 2 SWS	Selbststudium 202,5 h	geplante Gruppengröße 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen praxisrelevante Qualifikationen in zentralen IT- und Medienbereichen erwerben. Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen ästhetische, produktionstechnische bzw. anwendungstechnische Probleme kritisch zu diskutieren, Kritik produktiv zu verarbeiten und kreative Prozesse in Teams zu steuern und zu organisieren.				
3	Inhalte 14.1 <i>Werbung</i> : Gegenstand dieses Modulelements ist die Vermittlung von Grundwissen über unterschiedliche PR- und Werbeformen. Dabei stehen Fragen der Gestaltung und Konzipierung von PR und Werbung in unterschiedlichen Medien und für differente Zielgruppen im Vordergrund. Zudem werden den Studierenden die Zusammenhänge zwischen Agenturen und anderen Dienstleistern wie etwa Druckereien, Designern/Grafikern, Textern sowie deren jeweilige Arbeitsgebiete praxisnah erläutert. Bei der Vermittlung geht es vor allem um die konzeptionellen Aspekte von Werbung. Zugleich werden neue Werbeformen analysiert. Die vermittelte theoretische und analytische Kompetenz soll von den Studierenden in der Planung und Entwicklung einer exemplarischen Werbekampagne praktisch umgesetzt werden. 14.2 <i>Texte sprechen/ Darstellendes Spiel</i> : Gegenstand dieses Modulelements sind einerseits die Grundlagen des Sprechens (Atemtechnik, Stimmbildung, Artikulation) und die Orthophonie der deutschen Hochsprache (,Bühnensprache'). Die theoretische Einführung in den Gegenstand wird durch Phona-tions-, Artikulations- und Rezitationsübungen ergänzt. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, mühelos auch über einen längeren Zeitraum hinweg und in größeren Räumen vor großem Publikum und ohne Mikrophon zu sprechen; sie sollen zugleich lernen, Texte unterschiedlicher Gattungen und Textsorten (Lyrik, dramatische Texte, Erzähltexte, Wissenschaftsprosa, Reden, Nachrichtentexte etc.) in adäquater Weise und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Vortragssituationen sprachlich zu realisieren. <i>Andererseits besteht die Möglichkeit</i> , Grundlagen der Theaterarbeit zu fokussieren. Die Studierenden sollen im Rahmen von Theaterprojekten unterschiedlicher Art mit unterschiedlichen Aspekten der Theaterarbeit vertraut gemacht werden – von der Dramaturgie einschließlich der Auswahl und Bearbeitung von Stücken über die Erarbeitung einer Inszenierung bis zur Organisation der Aufführungen				

	<p>einschließlich der Einwerbung von Sponsorengeldern und der PR-Arbeit. Sie können dabei theaterpraktische Erfahrungen in allen Funktionen erwerben – als Darsteller, als Bühnenbildner, Bühnentechniker oder Beleuchter, als Kostümbildner, als Bühnenmusiker, als Regieassistent (eventuell auch als Regisseur) und Produktionsdramaturg sowie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>14.3 <i>Mediaplanung:</i> Gegenstand dieses Modulelements ist der Einsatz von Werbung in unterschiedlichen Medien. Neben der Analyse der verschiedenen Werbeformen stehen hier insbesondere die Spezifizierung von Zielgruppen und Mediennutzung, Überlegungen zum Media-Mix und die Konzipierung von Mediaplänen im Vordergrund. Insofern geht es in diesem Modulelement vor allem um die planerischen Aspekte von Werbung, wie die Media-, Konzeptions- und Etatplanung, in denen betriebswirtschaftliche und kreative Entscheidungen zusammenlaufen. Deren Interdependenzen sollen diskutiert werden. Darüber hinaus werden auch die planerischen Konsequenzen neuer Werbeformen diskutiert. Zugleich sollen die Studierenden einen Einblick in die entsprechenden Berufsfelder erhalten.</p> <p>14.4 <i>Kreatives Schreiben:</i> Gegenstand dieses Modulelements sind die Techniken effektiver und kreativer Textproduktion im mündlichen und schriftlichen Bereich. Die Studierenden sollen durch praktische Übungen die Techniken effektiver und kreativer Textproduktion erlernen und üben. Sie sollen dabei – einzeln oder in einem Team gemeinsam mit anderen Studierenden – insbesondere die Fähigkeit erwerben, Konzepte für die Produktion literarischer und nichtliterarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Textsorten (einschließlich Medientexten unterschiedlicher Art), eventuell auch intermedialer und plurimedialer Medienprodukte, sprachlich und medial zu realisieren. Dazu sollen auch gezielt Formen der Projektarbeit eingesetzt werden. Erarbeitet werden können z.B. erzählende Texte, Dramen, Hörspiele, Drehbücher, Reportagen und Features.</p>
4	Lehrformen Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Prüfungsformen -
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Studienleistungen (Arbeitsproben) sowie regelmäßige aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.
8	Verwendung des Moduls Als Modul SG-C 9 im Studium Generale für die Fak. I.
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Arbeitsproben werden nicht benotet und gehen gemäß Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I § 8 Absatz 11 nicht in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende ZIMT

11

Sonstige Informationen

3 Modulelemente sind zu wählen.

M15: Felder der Medienproduktion und IT-Praxis

Kennnummer BA-MW 15	Workload 270 h	Credits 9 LP	Studien-semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1-2 Semester
-------------------------------	--------------------------	------------------------	---------------------------------------	--	------------------------------

1	Lehrveranstaltungen 15.1 IT- und Multimedia-Anwendungseinführungen 15.2 Techniken und Prozesse der Medienproduktion 15.3 Fotografie 15.4 Bildbearbeitung	Kontaktzeit 22,5 h / 2 SWS 22,5 h / 2 SWS 22,5 h / 2 SWS	Selbststudium 202,5 h	geplante Gruppengröße 15
----------	---	--	---------------------------------	------------------------------------

2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen praxisrelevante Qualifikationen in zentralen IT- und Medienbereichen erwerben. Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen ästhetische, produktionstechnische bzw. anwendungstechnische Probleme kritisch zu diskutieren, Kritik produktiv zu verarbeiten und kreative Prozesse in Teams zu steuern und zu organisieren.
----------	---

3	Inhalte 15.1 <i>IT- und Multimedia Anwendungseinführungen:</i> Gegenstand dieses Modulelements ist die Einführung in einschlägige (berufs-)praxisrelevante IT- und Multimedia-Softwareanwendungen wie Datenbanken-, Tabellenkalkulations-, Büroanwendungs- etc., sowie Layout-, Publishing-, Präsentations-, Authoring- etc. -programme. Die Studierenden sollen lernen, im professionellen Berufsalltag etablierte Softwareapplikationen selbständig zu beherrschen und einzusetzen. Im Bereich des Desktop Publishings sollen anhand praktischer Übungen dessen Grundlagen (Konzeption von Layouts, d.h. Entwurf von Anordnung und Größe von Text und Abbildungen in Dokumenten (Satzspiegel), Gestaltung mittels Text (Typografie), Druckvorgaben usw.) erarbeitet und diskutiert werden. In den Bereichen von Multimedia- und Webpublishingsapplikationen sollen anhand praktischer Übungen die Grundlagen von Screen- und Interaktionsdesign, Usability etc. wie auch systematische Hürden wie Diversivität der Ausgabegeräte, Barrierefreiheit, Plattformabhängigkeiten, Browserinkompatibilitäten etc. und Lösungskonzepte hierfür erarbeitet und diskutiert werden. In den Bereichen von Audio- und Videobearbeitungsanwendungen sollen anhand praktischer Übungen die gestalterischen Grundlagen (Schnitt, Überblendung, Effekte etc.) erarbeitet und diskutiert werden. 15.2 <i>Techniken und Prozesse der Medienproduktion:</i> Gegenstand dieses Modulelements sind Fragen der Produktionsplanung und Herstellung komplexer Medienprodukte. Die Studierenden sollen anhand konkreter Beispiele wie etwa TV- und Filmproduktionen oder aber der Produktion von multimedialen Medienangeboten in die Herstellungsprozesse und deren organisatorische und planerische Erfordernisse eingeführt werden. Dabei werden exemplarisch die
----------	--

	<p>verschiedenen Aspekte der Produktionsplanung wie die Bedarfsplanung und die Erstellung von Produktions- und Finanzierungsplänen vermittelt. Zudem werden den Studierenden Faktoren erläutert, die in Produktionsplanungen zu berücksichtigen sind. Die Studierenden sollen entsprechende Planungen auf der Basis konkreter Aufgabenstellungen entwerfen.</p> <p>15.3 <i>Fotografie</i>: Gegenstand dieses Modulelements ist die analoge und/oder digitale Fotografie. Fotografie soll den Studierenden sowohl als professionelle Arbeitsfelder als auch als Form künstlerischen Ausdrucks nahe gebracht werden. Hierfür werden die Studierenden zum einen in die technischen Grundlagen der Fotografie (Optik, Blende-Zeit-Empfindlichkeit, Grundlagen Fotochemie/Fotolabor, praxisrelevante Spezifika digitaler Fototechnik) eingeführt. Zum anderen werden unterschiedliche Genres/Anwendungsfelder der Fotografie anhand eigener praktischer Arbeiten erschlossen. Die Ergebnisse werden in der Gruppe diskutiert und kritisch reflektiert.</p> <p>15.4 <i>Bildbearbeitung</i>: Gegenstand dieses Modulelements sind die digitale und/oder analoge Bildbearbeitung. Bildbearbeitungstechniken und -methoden sollen den Studierenden sowohl als professionelle Arbeitsfelder als auch als Formen künstlerischen Ausdrucks nahe gebracht werden. Hierfür werden die Studierenden zum einen in die technischen Grundlagen (Werkzeuge, Applikationen, labortechnische und softwaretechnische Grundlagen) eingeführt. Zum anderen werden unterschiedliche Anwendungsfelder der Bildbearbeitung (Retusche, Montage, Bildoptimierung etc.) anhand eigener praktischer Arbeiten erschlossen. Die Ergebnisse werden in der Gruppe diskutiert und kritisch reflektiert.</p>
4	Lehrformen Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Prüfungsformen -
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Studienleistungen (Arbeitsproben) sowie regelmäßige aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.
8	Verwendung des Moduls Als Modul SG-C 10 im Studium Generale für die Fak. I.
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Die Arbeitsproben werden nicht benotet und gehen gemäß Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I § 8 Absatz 11 nicht in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende ZIMT
11	Sonstige Informationen 3 Modulelemente sind zu wählen.

M16: Medien-/IT-Projekt					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-MW-16	270 h	9 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 16.1 Medienprojekt Ton 16.2 Medienprojekt Film 16.3 Medienprojekt Web 16.4 Medienprojekt Print 16.5 IT-Projekt	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 225 h	geplante Gruppengröße 15	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eine teamorientierte Medien- bzw. IT-Produktion selbständig und zielorientiert zu planen, durchzuführen und zu vertreten. Die Studierenden sollen selbstorganisiert lernen Arbeitsprozesse angemessen zu strukturieren und innerhalb eines definierten Zeitraums ein Medienprodukt bzw. eine IT-Lösung zu konzipieren und herzustellen.</p> <p>Zugleich sollen die Studierenden in der Lage sein, das Ergebnis ihrer Arbeit angemessen zu präsentieren und Produktionsentscheidungen zu verdeutlichen und zu begründen. Dem Erwerb kommunikativer und sozialer sowie planerischer und organisatorischer Kompetenzen kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Zugleich sollen die Studierenden lernen, ihre im Team erarbeiteten Konzeptionen und Produktionen vor dem Hintergrund der Standards der Medienwirtschaft bzw. IT-Branche einzuschätzen und wirkungsvoll nach außen zu vertreten.</p>				
3	Inhalte <p><i>16.1) Medienprojekt Ton:</i> Gegenstand dieses Projekts ist die Konzeption von Audioformaten und zielgruppenorientierten Programmformen in unterschiedlichen medialen Kontexten von Rundfunkformen bis hin zu Audio-Angeboten im Internet. Die Studierenden sollen im Team konkrete Aufgabenstellungen aus der Praxis bewältigen und Konzepte für eine Problemlösung entwickeln. Das Hauptgewicht liegt dabei auf der Konzeption und der Entwicklung, die konkrete Umsetzung hat demgegenüber eher exemplarischen Charakter. Die konkreten Themen richten sich nach aktuellen Problemstellungen im Rundfunkbereich und werden in Zusammenarbeit mit und unter Anleitung von Vertretern der Medienpraxis durchgeführt. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse erfolgt vor den Medienvertretern.</p> <p><i>16.2) Medienprojekt Film:</i> Gegenstand dieses Projekts ist die Konzeption von Formaten und zielgruppenorientierten Programmformen im Bereich der audiovisuellen Medien wie TV, Film, Video-Podcasting etc. Die Studierenden sollen im Team konkrete Aufgabenstellungen aus der Praxis bewältigen und Konzepte für eine Problemlösung entwickeln. Das Hauptgewicht liegt dabei auf der Konzeption und der Entwicklung, die konkrete Umsetzung hat demgegenüber eher exemplarischen Charakter. Die konkreten Themen richten sich nach aktuellen Problemstellungen in den Bereichen audiovisueller Medien und werden in Zusammenarbeit mit und unter</p>				

	<p>Anleitung von Vertretern der Medienpraxis durchgeführt. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse erfolgt vor den Medienvertretern.</p> <p><i>16.3) Medienprojekt Web:</i> Gegenstand des Projekts ist die Konzeption von neuen webbasierten multimedialen Medienangeboten. Die Studierenden sollen im Team konkrete Aufgabenstellungen aus der Praxis bewältigen und Konzepte für eine Problemlösung entwickeln. Das Hauptgewicht liegt dabei auf der Konzeption und der Entwicklung, die konkrete Umsetzung und Implementation hat demgegenüber eher exemplarischen Charakter. Die konkreten Themen richten sich nach aktuellen Problemstellungen in der Branche und werden in Zusammenarbeit mit und unter Anleitung von Vertretern der Medienpraxis durchgeführt. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse erfolgt vor den Medienvertretern.</p> <p><i>16.4) Medienprojekt Print:</i> Gegenstand des Projekts ist die Konzeption von neuen Printprodukten oder -formaten insbesondere im Bereich der Publizistik. Die Studierenden sollen im Team konkrete Aufgabenstellungen aus der Praxis bewältigen und Konzepte für eine Problemlösung entwickeln. Das Hauptgewicht liegt dabei auf der Konzeption und der Entwicklung, die konkrete Umsetzung hat demgegenüber eher exemplarischen Charakter. Die konkreten Themen richten sich nach aktuellen Problemstellungen in der Branche und werden in Zusammenarbeit mit und unter Anleitung von Vertretern der Medienpraxis durchgeführt. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse erfolgt vor den Medienvertretern.</p> <p><i>16.5) IT-Projekt:</i> Gegenstand des Projekts ist die Konzeption von in Bezug auf spezifische Problemstellungen optimierten bzw. abgestimmten Softwarelösungen bzw. -lösungspaketen.</p> <p>Die Studierenden sollen im Team konkrete Aufgabenstellungen aus der Praxis bewältigen und Konzepte für eine Problemlösung entwickeln. Das Hauptgewicht liegt dabei auf der Konzeption und der Entwicklung, die konkrete Umsetzung und Implementation hat demgegenüber eher exemplarischen Charakter. Die konkreten Themen richten sich nach aktuellen Problemstellungen in der Branche und werden in Zusammenarbeit mit und unter Anleitung von Vertretern der IT-Praxis durchgeführt. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse erfolgt vor den IT-Vertretern.</p>
4	Lehrformen Projekt
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>16.1:</i> Erfolgreiche Teilnahme an Modulelement 11.1 <i>16.2:</i> Erfolgreiche Teilnahme an Modulelement 11.2 <i>16.3:</i> Erfolgreiche Teilnahme an Modulelement 11.3 <i>16.4:</i> Erfolgreiche Teilnahme an Modulelement 11.4 <i>16.5:</i> Erfolgreiche Teilnahme an Modulelement 11.5
6	Prüfungsformen Prüfungsleistung: Projektbericht
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Studienleistungen in den beiden Lehrveranstaltungen (je 3 LP) gemäß § 8 (7) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben die Form der Erbringung der Studienleistungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.

	<p>Hinzu kommt für das gesamte Modul eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP (s. Prüfungsformen) gemäß § 8 (8) der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät an der Universität Siegen“.</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreich bestandene Prüfungsleistung (s.o.)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Als SG-D 4 im Studium Generale für die Fak. I</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Note geht anteilig in die Gesamtnote ein, gemäß PO § 23 (2)</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Seminarleitung der Medienwissenschaft/ZIMT; Lehrende der Medienwissenschaft</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Ein Modulelement ist zu wählen. Pflichtmodul im Forschungsorientierten Studienmodell.</p> <p>Das gewählte Modulelement besteht aus Phase I mit 2 SWS im WS und Phase II mit 2 SWS im SoSe. Eine Anmeldung zur Studienleistung (6 LP) und Prüfungsleistung (3 LP) ist nur zum Ende der Phase II möglich.</p>